

# Graubünden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286205>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Straf, in langem Zuge auf den Bahnhof, geführt von den H. H. Geistlichen, Lehrern und Schulvorstehern. Hoch erfreut bestiegen sie die Wagen und auf der Fahrt erklangen an einem fort muntere Lieder dieser jungen Passagiere. Nach einem halbstündigen Aufenthalte ging's zurück und in Glarus wurde den Kindern eine Erfrischung gereicht, deren Kosten durch eine Subskription unter den Festtheilnehmern aus Glarus gedeckt worden war. Möge dieser Tag den Kindern in freundlicher Erinnerung bleiben!

**Graubünden.** Erziehungswesen. Der Erziehungsrath hat in seiner Sitzung vom 24. Dezember den Bericht über die Ergebnisse der letzten Inspektorenversammlung entgegengenommen und mehrere wichtige das Volksschulwesen betreffende Beschlüsse gefaßt. So soll u. A. künftig der Gesamtkredit von 14,550 Fr. für fixe Prämien und Verbesserung der Schullehrergehalte in der Art verwendet werden, daß jährlich zirka 8150 Fr. für bleibende Prämien an Gemeinden, namentlich zur Neuffnung der Schulfonds und zirka 6400 Fr. für Gehaltszulagen der patentirten Schullehrer ausgesetzt werden. — Ferner ist eine aus den H. H. Dr. Kaiser, Rektor Schällibaum, Seminardirektor Zuberbühler, Prof. Früh, Prof. Held, Lehrer Christ, Laib und Caminada bestehende Kommission einberufen worden, um über Herbeischaffung geeigneten Gesangstoffes für unsere Volksschulen zu berathen.

## Verschiedenes.

Ueber Schulluft. Der durch seine Untersuchungen über die Cholera-epidemie in München einem größern Publikum rühmlichst bekannte Dr. Max Pettenkofer in München hat in einem Vortrage über die atmosphärische Luft in Wohngebäuden auch einiges über die Luft in Schullokalen mitgetheilt, dem wir hier folgende Stellen entheben:

„Für sehr wichtig erachte ich die Luft in unsern Schulen, in der der größte Theil unserer Kinder den fünften Theil des Tages zubringt. Sie ist, wenn die Schüler oder Schülerinnen einmal eine Stunde in derselben sitzen, nicht viel besser als die Luft der Gefängnisse. Daß sie nicht so gemeinschädlich wirkt, wie die Kerkerluft, hat seinen einzigen Grund darin, daß die Einwirkung auf den Körper nicht andauernd, sondern vorübergehend ist. Den bei weitem größern Theil des Tages bringt die Mehrzahl der Schulkinder in der elterlichen Wohnung, wo meistens doch eine bessere Luft ist, und theilweise auch im Freien zu. Im Allgemeinen macht jede Familie die Erfahrung, daß der Gesundheitszustand der Kinder auffallend oft Störungen zu zeigen beginnt von der Zeit an, wo sie die Schule besuchen. Die körperliche Energie, die